

„Eintracht“ feiert 100-jähriges Bestehen

Halberstunger Gesangverein lädt am 20. März zum Jubiläumskonzert ein / Sechs Chöre stellen ihr Können unter Beweis

Sinzheim (gev) – Der Gesangverein „Eintracht“ Halberstung feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Ein Anlass, um ein Festkonzert am Samstag, 20. März, in der Fremersberghalle in Sinzheim zu geben. Insgesamt sechs Chöre versprechen dem Publikum einen abwechslungsreichen und ansprechenden Konzertabend.

Seit vielen Monaten laufen die Vorbereitungen auf vollen Touren, und natürlich fiebern gerade die kleinen Sänger aus dem Kinderchor „Happy Frogs“ ihrem großen Auftritt mächtig aufgeregt entgegen.

Bereits mit der Eröffnungsdarbietung durch wechselseitigen Gesang von vier Chorformationen wollen die Sänger die unterschiedlichen Ausdrucksformen in den jeweiligen Stimmlagen deutlich machen.

Die Gruppe „Happy Frogs“ wird seit drei Jahren von der Musikpädagogin Kerstin Lemay geleitet. Sie versprechen dem Publikum mit klassischen Kinderliedern, aber auch einem Musicalauszug ein fröhlich-buntes Programm. Ebenfalls unter der Leitung von Kerstin Lemay kommt im Anschluss der gemischte Chor auf die Bühne und trägt „Jenseits



Alle Aktiven des Gesangvereins Halberstung freuen sich auf das bevorstehende Festkonzert.

Foto: Huck

des Tales“ von Baron von Münchhausen und unter anderen ein Volkslied in einem zeitgenössischen Satz vor. „Ein Lied“, so meinen die Sänger, „das jeder kennt oder sogar selbst mitsingen kann, jedoch auf diese Art, nämlich vierstimmig gesungen, noch selten ge-

hört hat“. „Wir sind in Sinzheim der einzige Gesangverein, der noch über einen gemischten Chor verfügt, sagt der Vorsitzende Andreas Lorenz, und „darauf sind wir stolz“.

Der „Männer-Projektchor“ – eigens für das Jubiläumsjahr ins Leben gerufen – besteht aus 13

Sängern aus dem gemischten Chor und elf ehemaligen Sängern aus dem Männerchor. Auch sie versprechen den Konzertgästen unterhaltsamen Chorgesang.

Vor rund zwei Jahren hat der angehende Musikpädagoge, Kolja Keller die Leitung des Ju-

gendchors „Next Generation“ übernommen. Das Repertoire der Formation besteht hauptsächlich aus gängigen Rock- und Popsongs. Mit Stücken der „Wise Guys“ werden sie dem Publikum moderne Choraliteratur zu Gehör bringen und einen gemeinsamen Auftritt

mit dem Projektchor, der ebenfalls eigens für das Jubiläumsjahr gegründet wurde, bestreiten. Mit dem Kultsong „Only Time“ von Enya versprechen die Sänger des LeMe-Chors zusammen mit dem Projektchor einen musikalischen Hör-genuss. Den Konzertabend mitgestalten wird auch die HM-Big-Band der Halberstunger Musikanten. Die Musiker absolvieren damit ihren ersten Auftritt unter ihrem neuen Dirigenten Christian Steuber.

„Wir möchten der Bevölkerung anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens mit diesem Festkonzert eine Freude bereiten“, drückt Lorenz die Motivation der Mitwirkenden aus. „Wir haben uns intensiv auf das Jubiläumsjahr vorbereitet“, sagt er. „Beim Festkonzert werden wir unsere Gäste mit verschiedenen kalten und warmen Speisen sowie Getränken bewirten“. Der Eintritt ist frei.

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist ein Zeltfest von Freitag, 28. Mai, bis Sonntag, 30. Mai. Der Kartenverkauf für die Veranstaltung am Freitagabend mit der Gruppe „Vokal5mal“, die mit ihrem „Best-of-Sommerprogramm“ freche A-Capella-Comedy zum Besten gibt, hat begonnen.

Einbrecher vermutlich gestört

Sinzheim (red) – Bislang unbekannt Täter sind am Dienstag gegen 21 Uhr in ein Anwesen in der Straße Zur Grotte in Sinzheim eingedrungen. Das teilte die Polizei gestern mit. Die Täter hätten eine Fensterscheibe zur Küche eingeschlagen und sich dann in das Hausinnere begeben. Dort hätten sie Mobiliar und Behältnisse geöffnet und durchsucht, heißt es weiter. „Als eine Bewohnerin in die hauseigene Garage fuhr, dürfte dies von den Einbrechern bemerkt worden sein, worauf diese flüchteten.“ Hinweise zu nimmt die Ermittlungsgruppe unter ☎ (0 72 21) 68 00 entgegen.

Wir gratulieren

In Neuweier: Bruno Seiter, Im Grün 13, zum 74. Geburtstag. **In Steinbach:** Magdalena Birnbreier, Dr.-Arweiler-Str. 8, zum 87. Geburtstag.

Ortschaftsrat lehnt Reduzierung der Parkplätze ab

Neuordnung der Neuweierer Mauerbergstraße im Bereich der Einmündung St.-Michael-Straße liegt auf Eis

Steinbach (ds) – Nachdem in der Novembersitzung des Rebland-Ortschaftsrats in Gegenwart der Vertreter des städtischen Fachgebiets Tiefbau die Ortschaftsratsmitglieder lebhaft über die Verkehrssituation in der Neuweierer Mauerbergstraße im Bereich der Einmündung St.-Michael-Straße diskutiert hatten, legte das Tiefbauamt nun für den neuralgischen Bereich zwischen Gasthaus „Engel“ und Bistro eine überarbeitete Planung vor.

In diesem Gebiet befinden sich elf Parkplätze und ein Fußgängerweg entlang der Straße. Die Bürgervertreter wollen hier mehr Sicherheit für die Fußgänger erreichen. Im November hatte das Tiefbauamt vorgeschlagen, den Gehweg direkt entlang des Bachs anzulegen und die Autoparkplätze parallel dazu entlang der Straße anzuordnen. Damit waren die Ratsmitglieder nicht

einverstanden, zumal statt der vorhandenen elf Parkplätze nur noch fünf bestehen bleiben sollten. In der nun vorgestellten Überplanung gibt es mit sechs Stellflächen einen Parkplatz mehr, doch auch das lehnten die Bürgervertreter ab.

Ortschaftsrat Klaus Blödt-Werner (CDU): „Die Kosten für diese Umwandlung stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen.“ Er ist überzeugt, dass die Längsparkplätze nur ungenügend angenommen würden und wollte das Thema verschieben, bis im Zuge der (notwendigen) Sanierung der Bachstützmauer für den Gehweg eine Überkragung des Bachs gebaut werden kann. Deshalb schlug er vor, die Situation solange zu belassen. „Wir wollen die anliegenden Geschäfte nicht noch mehr benachteiligen.“

Günter Seifermann (Grüne) erklärte, dass er die Parkplatz-



Seit längerem debattieren die Ortschaftsratsmitglieder über die Situation in der Mauerbergstraße und die Umgestaltung der dortigen Parkfläche.

Foto: Steffens

situation beobachtet und festgestellt habe, dass auf diesem Parkstreifen mindestens die Hälfte der Autos Dauerparker

seien. „Gegen diese müsste etwas unternommen werden“, meinte er und empfahl eine Parkzeitbegrenzung. Ortsvor-

steher Ulrich Hildner will für den städtischen Haushalt 2011 Mittel zur Behebung des Parkplatzproblems beantragen.

„Kein Raum für Wünsche und Begehrlichkeiten“

Hügelsheimer Gemeinderat verabschiedet einstimmig den Sparhaushalt

Hügelsheim (sawe) – Der Hügelsheimer Gemeinderat hat jüngst einstimmig einen Sparhaushalt verabschiedet. Um das Zahlenwerk ausgleichen zu können, muss die Spargelgemeinde ihre Rücklagen kräftig ankurbeln (508 622 Euro) und einen Kredit in Höhe von 444 000 Euro aufnehmen. Außerdem wird eine umgekehrte Zuführungsrate in Höhe von rund 454 000 Euro vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt erforderlich.

Der Etat sei von einem Sparzwang geprägt und biete keinen Raum mehr für Wünsche und Begehrlichkeiten, konstatierte Bernhard Schmidhuber für die CDU. Um die laufenden Verpflichtungen erfüllen zu können, müsse die Gemeinde ihren Sparstrumpf plündern

und sich neu verschulden. „Unsere finanzielle Lebensader“ – Schmidhuber verwies dabei auf die Zuschüsse von Bund und Land – „verkommt immer mehr zu einem Tropf, der die Gemeinde langsam, aber sicher zu einem Intensivpatienten werden lässt.“ Er erinnerte an das kräftige Streichkonzert bei den Vorberatungen: „Es war aber der Blick fürs Ganze, der uns zu den drastischen Sparmaßnahmen bewog.“ Es wäre jedoch verkehrt, jetzt nur über die negativen Seiten der finanziellen Lage zu lamentieren, meinte der CDU-Fraktionsvorsitzende und warb dafür, die positiven Dinge in der Gemeinde zu sehen.

Viele Kommunen seien in finanzielle Not geraten, schuld sei die Wirtschaftskrise mit wegbrechenden Steuereinnah-

men und steigenden Sozialausgaben, konstatierte Jürgen Utermarck für die FWG. In

Zum Thema

Eckdaten des Haushalts

Volumen: 8,92 Millionen Euro
Verwaltungshaushalt: 7,79 Millionen Euro
Vermögenshaushalt: 1,12 Millionen Euro
Personalausgaben: 2,1 Millionen Euro
Finanzausgleichs-Umlage: 952 000 Euro
Kreisumlage: 1,33 Millionen Euro
Gemeindeanteil an Einkommensteuer: 1,44 Millionen Euro
Schlüsseluweisungen: 1,83 Millionen Euro

Zeiten knapper Haushalte müsse man auch den Mut haben, die Bürger mit unpopulären

Maßnahmen nach dem Konjunkturpaket II: Energetische Sanierung Schulgebäude Ontario Straße 14/Ontariohalle, Erneuerung der Heizung im Rathaus (Zuschüsse vom Land 169 877 Euro, Gemeindeinvestition 122 594 Euro).
Beteiligungsgesellschaft Baden-Airpark: 142 646 Euro
Rücklagenentnahme: 508 622 Euro
Kreditaufnahme: 444 000 Euro
Voraussichtlicher Schuldenstand und Pro-Kopf-Verschuldung am Jahresende: 1,59 Millionen Euro; 400 Euro.

ren Entscheidungen zu konfrontieren. Utermarck: „Wir müssen überall dort übers Sparen nachdenken, wo es Sinn macht und auch vertretbar ist.“ Dazu sollten beispielsweise die Freiwilligenleistungen der Gemeinden einer eingehenden Betrachtung unterzogen und die finanzielle Unterdeckung gemeindeeigener Einrichtungen wie etwa Badesees, Sportplätze und Hallen überdacht werden.

Für die baulichen Maßnahmen – einige haben verschoben werden müssen – empfahl der FWG-Fraktionsvorsitzende der Verwaltung, künftig in Zusammenarbeit mit den Ausschüssen einen Investitionskatalog zu erarbeiten. Ferner sprach sich die FWG für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden etwa im Bereich Bauhof, Feuerwehr

und Schulen aus.

Es sei deutlich geworden, wie stark die Gemeinde von den Zuwendungen und Zuschüssen von Bund und Land abhängig ist, konstatierte Annemarie Nowak für die SPD. Es sei keine angenehme, wenngleich eine notwendige Aufgabe, zu kürzen, zu streichen und eigentlich dringende Maßnahmen zu verschieben, um einen tragfähigen Haushalt vorlegen zu können. Die SPD stimme diesem trotz einer Gebührenerhöhung beim Abwasser und einer neuen Grundgebühren für Wasserzähler zu.

Annemarie Nowak: „Prinzipiell sehen wir Steuererhöhungen und das Anheben von Gebührensätzen immer als letztes unpopuläre Mittel an, aber in diesem Fall überzeugt uns die vorliegende Gebührenkalkulation.“